

Jahresbericht

über das

Aargauische Lehrerseminar Wettingen

Schuljahr 1891|92.

Ausgegeben im Auftrag der Behörden
und namens der Lehrerschaft

von

J. Keller, d. Z. Direktor.

Baden.

Buchdruckerei J. Zehnder.

Jahresbericht

der Kantonsbibliothek
für den Kanton Aargau
im Jahre 1902

Verfasser:
J. Keller

Verlag:
J. Keller



un
be
G
T
H
di
sch

1
2
3
4
5

F.

I. Die Aufsichtskommission.

1. Herr Erziehungsdirektor *Dr. Fahrländer*, Präsident.
2. „ Architekt *Dorer*, Baden.
3. „ Musikdirektor *Fröhlich*, Zofingen.
4. „ Oberrichter *Heuberger*, Aarau.
5. „ Fürsprech *Lehner*, Baden.
6. „ Med. Dr. *Schaufelbüel*, Baden.
7. „ Kreiskommandant *Seeberger*, Lupfig.

Es inspizieren die Herren *Dorer*: *Französisch, Zeichnen und Schreiben*; *Fröhlich*: *Instrumentalmusik und Gesang*; *Heuberger*: *Deutsch, Pädagogik und Religion*; *Lehner*: *Geschichte, Geographie und Lehrübungen*; *Schaufelbüel*: *Naturkunde und Turnen*; *Seeberger*: *Mathematik und Landwirthschaftslehre*. Herr *Lehner* hat die Oberaufsicht über die *Übungsschule* und die *Bibliothek*; Herr *Seeberger* diejenige über den *ökonomischen* Teil der Anstalt.

II. Das Lehrpersonal. *)

1. Herr *K. E. Enholtz*: Mathematik und Technisches Zeichnen (20 St.). Zugleich Bibliothekar.
2. Herr *F. Hasler*, Verwalter: Landwirthschaftslehre (3 St.).
3. „ *S. Heuberger* (Rektor in Brugg): Religion in Kl. I und II (4 St.).
4. Herr *J. A. Herzog*: Geschichte und in Kl. I und II Deutsch (20 St.).
5. Herr *F. Hunziker*, Lehrer der Übungsschule: Methodik und Lehrübungen (6 St.).

*) Vgl. den Nekrolog des im August zurückgetretenen Herrn *Dr. F. Dula* w. u.

6. Herr *J. Keller*, Direktor: Deutsch in Kl. III und IV und Pädagogik (18 St.).
7. Herr *P. Märchy* (Rektor in Baden): Religion in Kl. III und IV (3 St.).
8. Herr *A. Merz* (Lehrer in Brugg): Turnen (6 St.).
9. „ *E. J. Mundwilyer*: Französisch und Geographie (20 St.).
10. Herr *C. F. Oppliger*: Stellvertreter des Direktors: Naturkunde und Kalligraphie (20 St.).
11. Herr *J. Ryffel*: Gesang und Instrumentalmusik (22 St.).
12. „ *M. Wolfinger*: Kunstzeichnen (8 St.).
Fräulein *M. Stöhr*, Lehrerin an der Arbeitsschule.

III. Die Schüler des Seminars.

I. Klasse.

1. *Johann Rudolf Bauhofer*, Reinach, geb. 1874, 30. Oktob.
2. *Hans Buser*, Länfelfingen, geb. 1875, 4. Juli (ausgetr. im Herbst.)
3. *Joseph Eggspühler*, Klingnau, geb. 1875, 27. Okt.
4. *Erwin Frey*, Kulm, geb. 1875, 28. Febr. (ausgetr. im Herbst.)
5. *Joseph Frey*, Muri, geb. 1871, 24. Mai (ausgetr. Ende Mai.)
6. *Emil Gasser*, Unterhallau, geb. 1874, 15. Aug.
7. *Hans Emanuel Gautschi*, Gontenschwyl, geb. 1872, 20. Merz.
8. *Hermann Gloor*, Birrwyl, geb. 1874, 5. Dez.
9. *Otto Hablützel*, Unterhallau, geb. 1874, 12. Oktob.
10. *Arthur Haller*, Menziken, geb. 1875, 26. Merz.
11. *Ernst Hauri*, Reinach, geb. 1874, 16. Juli.
12. *Werner Lee*, Mellingen, geb. 1875, 14. Aug.
13. *Samuel Leutwyler*, Birrwil, geb. 1875, 31. Oktob. (im Herbst ausgetr.)
14. *Gusav Rüetschi*, Wittnau, geb. 1876, 5. Febr.
15. *Adolf Schuster*, Biezwyl (Solothurn), geb. 1875, 25. Oktobr. (im April ausgetr.)
16. *Richard Schweizer*, Mönthal, geb. 1874, 8. Aug.
17. *Eduard Spuhler*, Kaiserstuhl, geb. 1875, 17. Febr.
18. *Rudolf Wernli*, Thalheim, geb. 1874, 11. Mai.
19. *Hans Willi*, Siglistorf, geb. 1875, 21. Juni.

II. Klasse.

20. *Erwin Blattmer*, Tägerig, geb. 1873, 9. Sept.
21. *Karl Büchli*, Elfingen, geb. 1873, 5. März.
22. *Leo Eggspühler*, Klingnau, geb. 1873, 16. Mai.

23. *Jakob Eichenberger*, Zezwyl, geb. 1874, 15. April.
24. *Rudolf Fischer*, Tennwyl, geb. 1874, 12. August.
25. *Traugott Fischer*, Meisterschwanden, geb. 1874, 29. Sept.
26. *Martin Adolf Fricker*, Oberhof (Laufenburg), geb. 1871, 20. Juni.
27. *Joseph Häfeli*, Oberwyl (Bremgarten), geb. 1872, 1. Aug.
28. *Adolf Haller*, Reinach, geb. 1873, 25. Okt.
29. *Alfred Hirt*, Zezwyl, geb. 1875, 27. Jan.
30. *Friedrich Kalt*, Döttingen, geb. 1866, 25. Nov.
31. *Eduard Meng*, Frick, geb. 1874, 18. Aug.
32. *Albert Merz*, Reinach, geb. 1874, 23. Juni.
33. *Jakob Obrist*, Riniken, geb. 1873, 4. Nov.
34. *Johann Plüss*, Wyliberg, geb. 1874, 1. Febr.
35. *Karl Röhr*, Staufen, geb. 1874, 20. Aug.
36. *Rudolf Roth*, Zezwyl, geb. 1873, 20. März.
37. *Emil Seiler*, Münzlshausen, geb. 1875, 10. Febr.
38. *Adolf Suter*, Gränichen, geb. 1874, 21. Nov.
39. *Albert Suter*, Freienwyl, geb. 1873, 7. April.
40. *Friedrich Tanner*, Rüfenach, geb. 1874, 28. Juli.
41. *Alfred Wiederkehr*, Bünzen, geb. 1873, 31. Juli.
42. *Wilhelm Wiss*, Oberrüti, geb. 1873, 17. Dez.

III. Klasse.

43. *Joseph Fridolin Ackermann*, Wegenstetten, geb. 1873, 6. März.
44. *Arthur Byland*, Othmarsingen, 1872, 25. Juni.
45. *Rudolf Haberstick*, Ober-Entfelden, 1872, 17. Okt.
46. *Siegfried Hunziker*, Schmiedrued, 1873, 22. Okt.
47. *Joseph Adolf Jegge*, Sisseln, 1873, 19. Juni.
48. *Bernhard Koch*, Nesselbach, 1873, 30. Sept.
49. *Friedrich Kull*, Niederlenz, 1873, 7. Febr.
50. *Emil Künzli*, Strengelbach, 1874, 21. Febr.
51. *Emil Meier*, Hägglingen, geb. 1871, 13. März.
52. *Fridolin Obrist*, Sulz (Laufenburg), 1872, 11. Jan.
53. *Siegfried Reinle*, Stein, geb. 1873, 24. Jan.
54. *Paul Rudolf Sandmeyer*, Seengen, 1873, 14. April.
55. *Karl Sommerhalder*, Burg, 1872, 29. April.
56. *Joseph Philipp Strebel*, Buttswyl, 1872, 13. Mai.
57. *Aloys Suter*, Bettenschwyl (Muri), 872, 4. Dez. (ausgetr. im Juli.)
58. *Heinrich Vogt*, Mandach, 1871, 15. Aug.
59. *Friedrich Zubler*, Hunzenschwyl, 1873, 13. Mai.

IV. Klasse.

60. *Adolf Amsler*, Bötzen, geb. 1872, 4. Okt.
61. *Johann Bütler*, Wiggwyl, 1864, 15. Aug.
62. *Samuel Byland*, Möriken, 1871, 18. Dez.

63. *Joseph Erne*, Gippingen, 1871, 30. Sept.
64. *Johann Felber*, Bötzingen, 1871, 1. März.
65. *Johann Friedrich Gerster*, Zeihen, 1871, 26. Okt.
66. *Jakob Hirt*, Zetzwy, 1872, 25. März.
67. *Heinrich Hug*, Thalheim, 1870, 19. Dez.
68. *Ludwig Kim*, Wallbach, 1871, 23. Aug.
69. *Fritz Künzli*, Ryken, 1872, 28. Sept.
70. *Otto Mauch*, Schmidrued, 1872, 10. Febr.
71. *Friedrich Metzger*, Möhlin, 1873, 1. April.
72. *Jakob Neeser*, Schlossrued, 1872, 21. Aug.
73. *Emil Peterhans*, Fislisbach, 1872, 2. Okt.
74. *Johann Riniker*, Habsburg, 1872, 8. März.
75. *Otto Rüedi*, Sulz (Laufenburg), 1871, 12. Sept.
76. *Hans Schmid*, Oberehrendingen, 1873, 1. Jan.
77. *Johann Schmid*, Wölfiswyl, geb. 1867, 2. Aug. (Eingetr. im Herbst.)
78. *Karl Stiner*, Unterentfelden, 1871, 7. Nov.
79. *Johann Suter*, Seengen, 1871, 28. Dez.

IV. Der behandelte Unterrichtsstoff.

I. Klasse.

1. *Religionslehre* (2 Std.). a) Geographie von Palästina. b) Geschichte des Volkes Israel bis zum Exil. c) Einleitung in die geschichtlichen und poetischen Bücher des Alten Testaments. d) Lektüre ausgewählter Stücke aus dem A. T.
2. *Deutsch* (6 Std.). a) Grammatik: Wort- und Flexionslehre, der einfache Satz. b) Lesen und Erklären aus dem I. Band des Lesebuches. c) Übung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck; Rezitationen und Reproduktionen gelesener und erklärter Stücke; Erklärung von Lesestücken durch die Schüler; Aufsätze.
3. *Französisch* (4 Std.). a) Die unregelmässigen Verben. b) Ausgewählte Lesestücke. c) Konversation.
4. *Geschichte* (2 Std.). Alte Geschichte bis 476 n. Chr.
5. *Geographie* (2 Std.). Einleitung. Geographie von Europa.
6. *Mathematik* (6 Std.). Vielfache Übungen zur Befestigung und Ergänzung der Vorkenntnisse aus dem Bezirksschulpensum. Proportionen und Gleichungen vom I. Grade mit einer Unbekannten, mit Textaufgaben. Potenzlehre und Quadratwurzelausziehen. Symmetrie, Diametrie und perspektivische Kongruenz ebener Figuren. Die wichtigeren Aufgaben der praktischen Geometrie zur Berechnung, Teilung und Verwandlung von Polygonen. Winkel im Kreise. Parallele Transversale. Ähnliche Dreiecke und Polygone.

7. *Botanik* (2 Std.). Morphologie der Pflanzen. Beschreiben und Bestimmen. Kenntnis der wichtigsten phanerogamischen Familien. Exkursionen. Im Winter Anatomie der Pflanzen und ihre wichtigsten Lebensverrichtungen.
8. *Freihandzeichnen* (2 Std.). Zeichnen von Flachornamenten nach Wandtabellen und nach Einzelvorlagen. Betonung der korrekten Kontur. Anfänge im perspektivischen Freihandzeichnen.
9. *Musik* (6 Std.). a) *Gesang* (2 Std.). I. Abt.: Treffübungen im Durgeschlecht und rhythmische Übungen jeder Art an der Hand der Durtonleiter und der Willnerschen Chorgesangschule (I. Teil, I. Hälfte). II. Abt.: Gehör- und Treffübungen bis zum Intervall der Quart. b) *Theorie*. Musikal. Elementarlehre. Kenntnis des Durgeschlechts. Intervallelehre. c) *Violin* (2 Std. in 2 Abt.). I. Abt.: I. und II. Teil von Zimmer; Hermann I. Teil. II. Abt.: I. Teil von Zimmer bis zu der 2. Griffart. d) *Klavier* (2 Std.). I. Teil von Reiser. Leichte vierhändige Stücke. Sonatinen von Clementi.
10. *Landwirtschaftslehre* (1 Std.). Die Bodenarten. Gemüse-, Getreide- und Futterbau.
11. *Kalligraphie* (2 Std.) Deutsche Kurrent- und Kanzleischrift. Stenographie nach dem System von Schrey, Socin und Johnen.
12. *Turnen* (2 Std.). a) Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. b) Leichtere Gerätübungen. c) Turnspiele.

II. Klasse.

1. *Religionslehre* (2 Std.). a) Einleitung in die Geschichtsbücher und einen Teil der Lehrbücher des Neuen Testaments. b) Lektüre ausgewählter Stücke.
2. *Deutsch* (6 Std.). a) Grammatik: Laut-, Wortbildungs-, Wort- und Flexionslehre. Syntax, Orthographie und Interpunktionslehre. b) Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem II. Bande des Lesebuches. Erklärungen der Lesestücke durch die Schüler. Reproduktionen u. s. f. wie in Kl. I. Aufsätze.
3. *Französisch* (4 Std.). a) Lektion 24 - 40 aus der Grammatik. b) Lektüre aus dem Manuel de littérature française von Ch. Plötz. c) Konversationsübungen.
4. *Geschichte* (2 Std.). Allgemeine Geschichte von 476 bis zum Revolutionszeitalter.
5. *Geographie* (2 Std.). Asien, Afrika, Amerika und Australien.
6. *Mathematik* (4 Std.) Potenzlehre. Wurzelausziehen und Rechnen mit Wurzelgrößen. Gleichungen vom I. Grade mit zwei und drei Unbekannten, nebst Anwendungen; leichtere

Gleichungen vom II. Grade mit einer Unbekannten. Parallele und antiparallele Transversale. Ähnliche Dreiecke und Polygone. Algebraische Entwicklungen von Sätzen über Dreiecke in Verbindung mit Kreisen. Goldener Schnitt und harmonische Proportion. Berechnungen regelmässiger Polygone und des Kreises.

7. *Zoologie* (3 Std.). Die Tierkreise in absteigender Reihenfolge mit Hervorhebung besonders wichtiger Repräsentanten. Der Organismus des Menschen.
8. *Landwirtschaftslehre* (1 Std.). Der Anbau der Hackfrüchte. Obst- und Weinbau.
9. *Freihandzeichnen* (2 Std.). Theorie der malerischen Perspektive und Anwendung derselben beim Zeichnen nach gewerblichen Gegenständen. Zeichnen nach Gefässen und Anfänge im Büstenzeichnen.
10. *Technisches Zeichnen* (2 Std.). Konstruktionen von Kegelschnitten. Einfache Objekte aus dem Bau- und Maschinenfache, nach Hesky und Delabar.
11. *Musik* (6 Std.). a) *Gesang* (2 Std., wovon eine gemeinsam mit der III. und IV. Kl.). I. Abt.: Treffübungen in Dur und Moll. Einführung in den zweistimmigen Gesang. Vokalisen und zweistimmige Solfeggien aus Weber I. Studium vierstimmiger Gesänge aus den Sammlungen von Weber II und Heim; lateinische Messen. II. Abt.: Gehör- und Treffübungen nach Schäublins Tabellen. b) *Theorie* (vom Herbst an 1 Std.). Lehre vom Dreiklang und seinen Umkehrungen in Dur und Moll. Übung im Accord- (Kadenzen-) Spiel. c) *Violin* (2 Std. in 3 Abt.). I. Abt.: II. Teil von Zimmer bis zu den Übungen mit kurzem Strich, Hermann I. Teil. II. und III. Abt.: I. Teil von Zimmer bis zum Vorschlag. d) *Klavier* (2 Std., seit Herbst 1 Std.). Reiser II. Teil. Sonatinen von Kuhlau und Clementi.
12. *Kalligraphie* (1 Std.). Französische Kurrent- und Rundschrift.
13. *Turnen* (2 Std.). a) Frei- und Stabübungen in schwierigeren Verbindungen. b) Geräteturnen in 3 Riegen nach Buley und Vogt (Stufe I—III).

III. Klasse.

1. *Religionslehre* (2 Std.). Geschichte der christlichen Kirche in den ersten Jahrhunderten.
2. *Pädagogik* (4 Std.). a) Psychologie: Die Lehre vom Erkennen und vom Fühlen. b) Pädagogik: Die Leibespflege. Die Zucht. Der Unterricht.

3. *Deutsch* (5 Std.). a) Balladen von Schiller gelesen und erklärt. b) Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Maria Stuart. c) Aus Englmanns mhd. Lesebuch: Das Nibelungenlied, der arme Heinrich, 39 St. von Walter von der Vogelweide. d) Deutsche Litteraturgeschichte bis Luther. e) 20 Aufsätze.
4. *Französisch* (3 Std.). a) Lektion 40—50 B aus der Schulgrammatik von Plötz. b) Lektüre aus Plötz, Manuel. c) Konversation.
5. *Geschichte* (2 Std.). Allgemeine Geschichte vom Beginn des Revolutionszeitalters bis zur Gegenwart.
6. *Geographie* (2. Std.). Geographie der Schweiz.
7. *Mathematik*: (4 Std.). Textaufgaben zu Gleichungen vom I. Grade mit zwei Unbekannten. Besondere Abschnitte aus der Potenzlehre. Logarithmisches Rechnen, mit Anwendungen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten, samt Textaufgaben. Algebraisch-geometrische Aufgaben. Allgemeine Eigenschaften der geometrischen Körper, mit Berücksichtigung der Kegelschnitte. Berechnung der Oberflächen und Inhalte der Körper. Elemente der Trigonometrie rechtwinkliger Dreiecke.
8. *Naturkunde* (6 Std.). a) *Chemie* (im Sommer 3, im Winter 2 Std.). Grundzüge der anorganischen Chemie. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Atomlehre. Zahlreiche Experimente. b) *Physik* (im Sommer 3, im Winter 2 Std.). Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Lehre vom Licht. c) *Mineralogie* (im Winter 2 Std.). Grundzüge der Krystallographie. Kenntnis der wichtigsten Mineralien.
9. *Landwirtschaftslehre* (1 Std.) Theoretische und praktische Anleitung zur Bienenzucht. Repetition des in Kl. I und II behandelten Lehrstoffes.
10. *Freihandzeichnen* (2 Std.). Zeichnen nach plastischen Ornamenten in ganzer Rundung. Ornamentmalen nach Gerlach, Die Pflanze. Anfänge im Malen nach lebenden Pflanzen.
11. *Musik* (6. Std.). a) *Gesang* (2 Std., wovon eine gemeinsam mit der II. u. IV. Kl.). Solfeggien, spezifisch musikalische Sprechübungen aus Winters Gesangschule; zwei- und dreistimmige Tonleiterübungen zum Zwecke der Ausbildung der Stimmregister; zweistimmige Solfeggien aus Wüllner, II. Teil (Kanons); dreistimmige Solfeggien. Studium mehrstimmiger Gesänge aus Weber II und Heim; lateinische Messen. b) *Theorie* (1 Std. seit dem Herbst). Die Umkehrungen des

- Dominantseptaccordes; die Nebenseptaccorde; Einführung in die Responsorien. c) *Violin* (2 Std. in 3 Abteil.). I. Abt.: II. Teil von Zimmer und Anfang des III. Teils. Duos. II. Abt.: II. Teil von Zimmer bis zu den Übungen mit kurzem Strich. III. Abt.: I. Teil von Zimmer ganz. Anfang des II. Teils. d) *Klavier und Orgel* (2 Std., seit dem Herbst 1). II. Teil von Reiser und Anfang des III. Teils; Übungen im Liederspiel; I. Teil der Orgelschule von Herzog.
12. *Turnen* (2 Std.). Gemeinsam mit der II. Kl. (S. o.)

IV. Klasse.

1. *Religionslehre* (1 Std.). Anleitung zur Erteilung des Religionsunterrichtes.
2. *Pädagogik* (4 Std.). a) Aus der Volksschulkunde: Schuldisziplin, Schullhygiene, Verhältnisse und Aufgaben des Lehrberufs. b) Das aargauische Schulgesetz. c) Die Fragebildung. d) Geschichte der Volksschulpädagogik von Luther bis Diesterweg. e) Repetition des gesamten Unterrichtsstoffes mit Ausnahme der Psychologie.
3. *Lehrübungen und Methodik* (5 Std.). a) *Lehrübungen*. S. Abschnitt V. b) *Methodik* (2 Std. vom II. Quartal an). Spezielle Anleitung zur Behandlung der einzelnen Unterrichtsfächer der Volksschule. Besprechung der praktischen Lehrübungen.
4. *Deutsch* (5 Std.). a) Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Luther bis zum Ende der zweiten klassischen Periode mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks, Lessings, Goethes und Schillers. Kleinere und grössere Proben. b) Repetition des in der III. Kl. behandelten literaturgeschichtlichen Stoffes und der Grammatik. c) 20 Aufsätze.
5. *Französisch* (3 Std.). a) Grammatik von Plötz von Lektion 55 an. b) Lektüre aus Plötz, Manuel. c) Konversationsübungen. d) Aufsätze.
6. *Geschichte* (2 Std.). Geschichte der Schweiz.
7. *Mathematik* (4 Std.). Theorie und Anwendung der Kettenbrüche. Arithmetische und geometrische Progressionen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie. Repetitionen.
8. *Naturkunde* (6 Std.). a) *Chemie* (2 Std.). Im Sommer: Grundzüge der organischen Chemie. Die wichtigsten organischen Verbindungen. Im Winter: Übungen in einfachen chemischen und physikalischen Experimenten mit methodischen Anleitungen für den naturkundlichen Unterricht in der Volks-

schule. b) *Physik* (2 Std.). Die Lehre vom Licht. Magnetismus und Elektrizität. c) *Physikalische Geographie* (2 Std.). Die Gliederung des Landes. Veränderungen der Erdoberfläche durch Erosion und Verwitterung. Vulkanismus. Meeresbewegungen. Gletschererscheinungen. Die Winde. Im Winter: Elemente der mathematischen Geographie.

9. *Freihandzeichnen* (2 Std.). Fortsetzung der in der III. Kl. begonnenen Übungen. Im Wintersemester: Methodik des Zeichenunterrichtes an der Primarschule.
10. *Musik* (6 Std.). a) *Gesang* (2 Std., wovon eine gemeinsam mit der II. und III. Kl.). Direktionsübungen an mehrstimmigen Gesängen. Volkslieder, Vaterlandslieder und Messen. Studium einstimmiger Gesänge aus „Unsere Lieder“ mit besonderer Berücksichtigung des Vortrages. Erster Teil der Erntekantate von Methfessel. Methodik des Gesangsunterrichtes an der Volksschule nach Rauber und Bürl. b) *Theorie* (1 Std.). Trugkadenzen; Mittel der Modulation. Übertragung von gemischten Chorliedern in Männerchöre und umgekehrt. c) *Violin* (2 Std. in 3 Abteil.). I. Abt.: III. Teil von Zimmer; Duos; Liederspiel. II. Abt.: II. Teil von Zimmer und Liederspiel. III. Abt.: II. Teil von Zimmer bis zu den Übungen mit kurzem Strich; Liederspiel. d) *Orgel*. II. Teil der Orgelschule von Herzog; Choräle; Vor- und Nachspiele aus Herzog, Voltz und Wyss und Pfister; rituelle Begleitungen und Messen.
11. *Turnen* (2 Std.). a) Stufe III der eidgen. Turnschule. b) Soldaten- und Zugschule (neues Exerzierreglement). c) Geräte-turnen. d) Das Wichtigste aus der Systematik des Turnens. e) Einführung in die obligatorischen aarg. Jahresprogramme, sowie Anleitung zur Erteilung des Schulturnens, verbunden mit Kommandierübungen und gegenseitige Instruktion auf Grundlage der eidgen. Turnschule, Stufe I und II.

Dem Unterricht wurden während des Berichtsjahres folgende

Lehrmittel zu Grunde gelegt:

1. *Religionslehre*. a) Keller J., Grundriss einer historischen Einleitung in die Bibel. 2. Aufl. Aarau, 1878. 3 Fr. 40 Cts. b) Familienbibel. Auszug aus der heiligen Schrift. Schwanden-Glarus, 1888. 2 Fr.
2. *Pädagogik*. a) Martig E., Lehrbuch der Pädagogik. Bern, 1890. 1 Fr. 80 Cts. b) Martig E., Anschauungs-Psychologie. 2. Aufl. Bern, 1891. 3 Fr. 50 Cts. c) Largiadèr A. Ph., Bilder zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. Zürich, 1883. 4 Fr.

3. *Deutsch.* a) Kehr C. und Kriebitzsch Th., Lesebuch für deutsche Lehrerbildungs-Anstalten. I. u. II. Bd. Zusammen 8 Fr. 70 Cts. b) Kluge H., Geschichte der deutschen National-Litteratur. Altenbg. 3 Fr. 20 Cts. c) Englmann L., Mittelhochdeutsches Lesebuch. 4. Aufl. bes. von O. Brenner. München, 1887. 4 Fr. 90 Cts. d) Götzingen M. W., Dichtersaal. 8. Aufl. von E. Götzingen. Aarau, 1889. 6 Fr.
4. *Französisch.* a) Ploetz Ch., Schulgrammatik. 4 Fr. 20 Cts. b) Ploetz Ch., Manuel de littérature française. 7 Fr. 70 Cts.
5. *Geschichte.* a) Müller J. J. und Dändliker K., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. 3. Aufl. Zürich, 1891. 4 Fr. 60 Cts. b) Kiepert H. und Wolf, Historischer Atlas. 4 Fr. 80 Cts. c) Strickler J., Lehrbuch der Schweizergeschichte. 2. Aufl. Zürich, 1874. 6 Fr. 70 Cts.
6. *Geographie.* a) Egli J. J., Neue Erdkunde. 4 Fr. 80 Cts. b) Diercke C. und Gäbler E., Schulatlas. 7 Fr. 50 Cts. c) Waser H., Illustrierte Schweizergographie. 1 Fr. 10 Cts.
7. *Mathematik.* a) Bardey, Aufgabensammlung, geb. 4 Fr. 20 Cts. b) Reidt, Elemente der Mathematik, IV. Teil, geb. 1 Fr. 90 Cts. c) Enholtz, Lehrbuch der Arithmetik, geb. 4 Fr. 60 Cts. d) Eine 5stellige Logarithmentafel, geb. 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Fr.
8. *Naturkunde.* a) Behrens W. J., Lehrbuch der allgemeinen Botanik. 5 Fr. 40 Cts. b) Graber V., Leitfaden der Zoologie. 4 Fr. 30 Cts. c) Wäber R., Lehrbuch der Physik. 5 Fr. d) Geistbeck M., Leitfaden der mathematischen und physikalischen Geographie. 2 Fr. 55 Cts. e) R. Arendt, Grundriss der Chemie. 3 Fr. 20 Cts.
9. *Musik.* a) Weber, Gesangbuch I u. II. 3 Fr. b) Wüllner, Chorgesangschule, I. Teil (Eigentum der Anstalt). c) Heim, Synodalheft. 1 Fr. 45 Cts. d) Heim, Gesangbuch I, II u. III. 4 Fr. 25 Cts. e) Zimmer, Violinschule I, II u. III. 8 Fr. f) Reiser, Klavierschule I, II u. III. 4 Fr. 50 Cts. g) Herzog, Orgelschule I u. II. 9 Fr. 50 Cts. h) Voltz & Wyss, Präludienbuch (Eigent. der Anstalt). i) Schweiz. Choralbuch (Eigent. der Anstalt). j) Rauber & Bürli, Gesanglehrmittel, I.—IV. Heft. 3 Fr. 40 Cts. V. Heft (Eigent. der Anst.). k) Hermann, Violinschule I (Eigent. der Anstalt).
10. *Landwirtschaftslehre.* a) Tschudi F., Landwirtschaftl. Lesebuch. Geb. 3 Fr. 10 Cts. b) Kraft, Der Gemüsebau. Geb. 2 Fr.
11. *Turnen.* Eidgenössische Turnschule für den militärischen Vorunterricht. 70 Cts.

V. Die Übungsschule.

Die Übungsschule zählte beim Beginn des Schuljahres in 8 Klassen 60, am Schlusse desselben 61 Kinder. Der Schulbesuch war ein regelmässiger. Die 235 Absenzen sind meist durch Krankheit verursacht worden.

Die Jugendbibliothek vermehrte sich um 18 Bände. Sie zählt gegenwärtig 307 Bücher und wird fleissig benutzt.

Durch Aufstellung eines neuen Ofens erhielt das Schullokal eine bessere Heizeinrichtung. Dieser Ofen, von Weltert & Comp. in Sursee geliefert, hat bis jetzt treffliche Dienste geleistet und erwärmt das grosse Zimmer in ausreichendem Masse.

Übungen im praktischen Schulhalten fanden statt: a) von der III. Seminarklasse wöchentlich eine Stunde (Sprachfach und Rechnen) und b) von der IV. Klasse wöchentlich 3 Stunden. Von den 117 einstündigen Lektionen fallen 30 auf die Unterschule, 63 auf die Oberschule und der Rest auf die Gesamtschule. Im Begleit des Lehrers besuchte die IV. Klasse im Laufe des Winters einige Schulen der umliegenden Gemeinden.

VI. Die Arbeitsschule.

1. *Inspektorat*: Frau Brast-Meier, Oberarbeitslehrerin.
2. *Aufsichtskommission*: 1. Frau Seminarlehrer Hunziker. 2. Frau Buchhalter Honegger. 3. Frau Seminarlehrer Mundwyl. 4. Frau Seminarlehrer Ryffel. 5. Fräulein Wüsch, Grossrats.

Der Unterricht begann mit Mittwoch den 3. Mai. Die Arbeitsschule zählte am Anfang des Schuljahrs 27 Schülerinnen, von denen 7 der I. Klasse angehören. Eine Schülerin der V. und zwei der VI. Kl. traten während des Sommerhalbjahrs aus. Eine Schülerin der III. Klasse, welche behufs Besuches der Bezirksschule Baden die Schule verlassen hatte, trat mit Beginn des Wintersemesters wieder ein und bildete allein die IV. Klasse; eine andere aus der Arbeitsschule Neuenhof wurde in die V. Klasse aufgenommen. Am Ende des Schuljahrs beträgt die Gesamtzahl der Schülerinnen 26.

Der Unterricht umfasste weibliche Arbeiten (inbegriffen Zuschneiden), Haushaltungs- und Warenkunde.

Drei Schülerinnen erreichen mit Ende des Schuljahrs das gesetzliche Alter und werden austreten.

Während des Schuljahrs gab es 61 Absenzen zu verzeichnen; davon 29 wegen Krankheit, 32 mit anderweitiger genügender Entschuldigung.

Zur Förderung des Unterrichtes (Maschinennähen) in den beiden oberen Klassen wurde eine Handnähmaschine angeschafft.

VII. Die Bibliothek (Enholtz).

Im Schuljahr 1891/92 hat sich der Bestand der Seminarbibliothek um 276 angekaufte und geschenkte Bände vermehrt. (Religion und Pädagogik 62, Deutsche Sprache 59, Französische Sprache 20, Mathematik 9, Naturkunde 7, Landwirtschaft 7, Geschichte und Geographie 57, Kunstfächer 9, Verschiedenes 46.) 190 Stück Doubletten (Bände und Hefte) wurden verkauft, zum Lesen ausgegeben ca. 1450 Bände.

An Geschenken sind der Bibliothek zugegangen:

- Von Herrn *Prof. Dr. Bolliger*: Seine Antrittsvorlesung in Basel: Über die theoret. Voraussetzungen des Gebets und deren Vernünftigkeit. Basel 1891.
- Von der *tit. Erziehungsdirektion*: Grob. Jahrbuch d. Unterrichtswesens 1889, Zürich 1891. Statistisches Jahrbuch der Schweiz, Bern 1891. Von Ah, Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen, Einsiedeln 1891. Oechslis, Die Anfänge der schweiz. Eidgenossenschaft, Zürich 1891. Die Hauptergebnisse der schweiz. Unfallstatistik 1888–89. Bern 1890.
- Von Herrn Seminarinspektor *Fürsprech Lehner*: 4 Photographien des Eisenbahnglücks bei Mönchenstein.
- Von Herrn *Dr. Dula sel.*: Die Gegenwart, Eine encyclopäd. Darstellung der Zeitgeschichte. 12 Bde. Leipzig 1848–1856. 10 Bände älterer meist pädagogischer Schriften.
- Frey, Dr. A., Festspiele zur Bundesfeier. 3 Exempl. Aarau 1891. (Vom *Verfasser*.)
- Von Herrn *Verwalter Hasler*: Schweiz. Bienenzeitung, Aarau 1891.
- Von Herrn *Hilfiker Dr. J.*, Catalogue d'Etoiles lunaires. Neuchâtel 1891. Mittheilungen über Haus-, Land- und Forstwirtschaft, Aarau 1891. Monatsschrift f. Obst- und Weinbau, Zürich 1890 u. 1891.
- Von Herrn *Holliger, Lehrer in Egliswyl*: Zürcher Neujahrsblatt vom Musiksaal, auf 1778. Nägeli u. Pfeiffer, Gesangbildungslehre, Zürich 1810.
- Von Herrn *Seminarlehrer Hunziker*: Hunziker F., Der elementare Sprachunterricht, Zürich 1891. Festblatt v. aarg. Kant. Schützenfest in Bremgarten, 1891. Spindler, Der Jude. Roman in 4 Bdn., Stuttgart 1854.
- Joos, Dr. W., Anatomie der Messe. Selbstverlag 1891. (Vom *Verfasser*.)
- Von Herrn *Pfr. Juchler in Lenzburg*: Festspiel zur Bundesfeier in Lenzburg 1891.
- Von Herrn *Direktor Keller*: Meyer, Neue Bahnen, Reformzeitschrift für Erziehung u. Unterricht. Gotha 1890. Keller J., Ein pädagog. Sendschreiben. 1891. Martig, Anschauungspsychologie, Bern 1888. Rüegg, 1.—3. Sprachbüchlein. Sprachlehrmittel der zürch. Alltagsschule, Fibel und Lesebuch f. d. 1.—3. Schuljahr. Ruckstuhl, Gesangbüchlein f. d. 3. Schuljahr. Hug, Rechnungslehrmittel f. d. allg. Volksschule, A. 1.
- Kistler J., Bodenwert, Bodenverteilung etc. Aarau 1891. (Vom *Verfasser*.)

Von Herrn *Seminarlehrer Mundwiler*: Charpentier, Les écrivains latins de l'empire, Paris 1859. Histoire abr. du Ctn. de Neuchâtel, Neuch. 1878. Ayer, Phonologie de la langue française, Paris 1875. Cart, Histoire de la littérature française, Lausanne 1874. Guillaume, Etude biograph. sur Pestalozzi, Paris 1890. Burns, Scott, Moore, Milton, Pope, Cowper, Byron, Bunyan, Wordsworth. Poetical works. London. Amtliche Depeschen vom Kriegsschauplatz, Berlin 1870. Guthe u. Wagner, Lehrbuch d. Geographie, Hannover 1879.

Näf, Die Verwaltung und Buchführung bei kleineren Sparkassen. Aarau 1891. Näf, Die aarg. Kreditinstitute im R.-Jahr 1889. Aarau 1891. (Beide vom Herrn *Verfasser*.)

Von Herrn *Maler Steimer in Baden*: Beck u. Buxtorf, Histor. u. geograph. Lexikon, 6 Foliobände, Basel 1742. Pockh, Goldener Denkring, 21 Bde. Augsburg 1752. Reinhold, Akademie d. schönen Künste, Münster 1788. Neujahrsblatt d. Gesellschaft z. schwarzen Garten, Zürich 1808, 1809, 1826, 1828. 33 ältere Bände und Broschüren meist historischen Inhalts.

Von den *HH. Verlegern*: Freundl. Stimmen an Kinderherzen, Nr. 103 bis 110, 2 Exempl. Zürich 1892. *Orell Füssli*, Ein Bild (Photographie): Die Eisbahn auf dem Zürcher See im Winter 1890/91 (*Orell Füssli*). Stocker, Vom Jura zum Schwarzwald, Aarau 1891, *H. R. Sauerländer*. Für das Lesezimmer: Badener Tagblatt (*J. Zehnder*); Die Thierwelt 1890 u. 1891, Aarau, J. J. Spühler; Aarg. Nachrichten 1892; Aarg. Tagblatt 1892; Die Botschaft (grössere Ausgabe).

Programme und Jahresberichte:

Académie de *Neuchâtel* 1891/92 (Beilage: Sur la descendance des vertébrés, par M. E. Béranek.) *Basel*, Gymnasium, 1890/91 (Beilage: Collectanea z. Basler Witterungsgeschichte, v. A. Riggenbach), Benediktinerstift *Engelberg*, Gymnasium, 1890/91. *Schaffhausen*, Gymnasium 1890/91 (Beilage: Verzeichnis der in den Schuljahren 1888/89 u. 1890/91 a. d. deutschschweiz. Mittelschulen gebr. Lehrmittel, v. Prof. A. Eggenschwiler). Zug, kant. Industrieschule u. städt. Gymnasium, 1890/91. *Bündnerische* Kantonsschule, 1890/91 (Beilage: Über d. I. Teil von Goethes Faust. v. A. W. Geers). *St. gallische* Kantonsschule, 1891/92. *Thurgauische* Kantonsschule, 1890/91. Lehrerseminar *Aarau*, 1890/91. Seminare zu *Hauterive* 1890/91, *Hitzkirch* 1890/91, *Riggenbach* 1890/91, *Zug* 1889/90. Allgem. Gewerbeschule *Basel* 1890/91. Schulen zu *Rheinfelden* 1890/91, *Aarau* 1890/91, *Luzern* 1890/91, *Muri*, Bezirksschule 1890/91. Anstalt *Minerva* in *Zug* 1888/90. Landw. Winterschule in *Brugg* 1890/91. Armen- u. Rettungsanstalten in *Effingen* 1890, *Hermetschwil* 1890, *Kasteln* 1890, Armen-erziehungs-Verein *Baden* 1890. Anstalten f. Taubstumme und Schwachsinnige: *Aarau* 1890, *Baden* 1890, *Bremgarten* 1890/91. Prüfungsprogramme der Kantonsschule zu *Aarau* 1891 und des Lehrerinnenseminars zu *Aarau* 1891. Stundenpläne der Kantonsschule und des Lehrerinnenseminars zu *Aarau* und der landw. Winterschule in *Brugg*. Jahresbericht der aarg. Erziehungs-Direktion f. 1890. Jahresbericht des protestant.-kirchl. Hilfsvereins in *Aargau*, 1890. Die Leistungen des protestant.-kirchl. Hilfsvereins in der Schweiz, 1889 u. 90. Akad.-theol. Verein zu *Heidelberg* 1890/91. Reform. Synodalausschuss des Kantons *Aargau* 1890/91. Kulturgesellschaft d. Bez. *Aarau* 1889/90. Vereine f. Verbreitung guter Schriften in *Basel* und *Zürich*, 1891. *Aarg. Hilfsverein* f. arme Geistesranke 1889—90. Mitteilungen über Jugendschriften, *Aarau* 1891. Jahres-

bericht der *schweiz. Rentenanstalt* 1890, Allg. Ersparniskasse in *Aarau* 1890/91, Staatsrechnung d. Kantons *Aargau* f. 1890.

Verschiedenes:

Eingabe der aarg. Kant.-Konferenz an den Grossen Rat, betr. Verlegung der Lehrerbildung. Einladung zur 27. Versammlung d. aarg. Kantonal-Lehrerkonferenz 1891. Kreisschreiben der Erziehungs-Direktion, betr. Handwerkerschulen, des Vorstandes der Kantonal-Konferenz, betr. Lehrer an Anstalten für schwachsinnige Kinder, des reform. Synodal-Ausschusses, betr. die Bundesfeier. Kreisschreiben betr. die Comeniusfeier 1892. Illustrierter Katalog der Lehrmittel-Anstalt J. Erhardt & Cie. in Bensheim. Preisliste der Turn- und Feuerwehrgeräte-Fabrik v. Jul. Dietrich & Hannak in Chemnitz. Bericht über die Feuerwehrtage in Suhr u. Kulm 1891. C. Wanners neue hygienische Schulbank f. Schule und Familie. Bericht über den Stand der baslerischen Schullokale 1873. Gross, Dr. K. H., Grundzüge der Schulgesundheitspflege. Nördlingen 1878. Custer, Dr. G., Einige Anregungen zur Förderung d. freiwilligen Krankenpflege. Zürich 1890. Bericht über die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule in Luzern, 1889. Referat über die Maturitätsprüfung, v. F. Burekhardt, Basel 1891. Vorlage des Bundesgesetzes v. 26. Sept. 1890 über arbeitsunfähig gewordene eidgen. Beamte. Bundesbeschluss betr. Revision der Bundesverfassung, vom 8. April 1891. Vorlage des Einführungsgesetzes vom 17. März 1891 zum Bundes-Gesetz über Schulbetreibung und Konkurs, und Proklamation zur zweiten Abstimmung. Vorlage zur Abstimmung über das Volksbegehren betr. Wahl der Regierungs- und Ständeräthe durch das Volk. Eidg. Nationalkalender f. 1891. Programm zum Konzert der Zöglinge von Mariaberg. Programm zum Konzert des Männerchors Zürich 1891 im Kurhaus Baden.

Für alle diese wertvollen Geschenke und Zusendungen sei den verehrlichen Gebern hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

VIII. Aus der Schul- und Hausechronik.

Das Schuljahr begann mit dem 2. Mai und wird Mitte April schliessen. Die Sommerferien dauerten vom 13. Juli bis zum 10. August, die Herbstferien vom 5. bis zum 26. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dez. bis zum 4. Januar 1. J.

Zur Aufnahme in die Anstalt meldeten sich im ganzen 21 Aspiranten: eine auffallend geringe Zahl, welche wohl teilweise auf die während des vorletzten Schuljahres angeregte und am 2. Dezbr. 1891 zum Austrag gebrachte Frage betr. Verschmelzung des Lehrerseminars mit der Kantonsschule zurückzuführen ist. Von den Angemeldeten wurden probeweise 19 aufgenommen; einer dieser fasste nachträglich den Entschluss, in das Seminar seines Heimat-

kantons einzutreten; ein zweiter ging in die aarg. Gewerbeschule über; ein dritter verliess die Klasse, weil ihm genügende Vorkenntnisse abzugehen schienen; ein vierter und fünfter konnten nach dem Urteil der Lehrerschaft nicht Schritt halten. So zählt die I. Klasse denn gegenwärtig 14 Schüler. In der II. befinden sich 23, in der III. 16, in der IV. 20 Schüler; der Gesamtbestand (73) ist etwas geringer als derjenige vom Vorjahr (77). Ihrer Konfession nach sind 42 reformiert und 31 katholisch; 71 gehören dem Kanton Aargau an, 2 dem Kanton Schaffhausen.

An der Wahlfähigkeitsprüfung im Frühling 1891 beteiligten sich alle Schüler der damaligen IV. Klasse und zwar insofern mit Erfolg, als alle patentiert wurden: 4 für Fortbildungsschulstufe, die übrigen für die Gemeindeschule: 3 mit der Note sehr gut, 7 mit der Note gut, 4 mit der Note genügend. Zur Zeit sind 17 davon an aargauischen Gemeindeschulen angestellt; einer setzt seine Studien an der Universität Zürich fort. Schon früher hat diese Hochschule die Wettinger Patente als gleichwertig mit Maturitätszeugnissen betrachtet; das Reglement über die Erwerbung der Wahlfähigkeit für Lehrstellen an aargauischen Bezirksschulen vom 8. Januar 1892 tritt laut § 5 lemma d dieser Anschauung auch bei.

Die Gesundheitsverhältnisse der Anstalt waren während des Berichtsjahrs günstige; mit Ausnahme von einigen leichteren Influenzafällen im Februar erlitt der Unterricht durch Krankheit der Schüler keine wesentlichen Störungen. Einem Lehrer dagegen musste einmal wegen angegriffener Gesundheit ein Urlaub von acht Tagen bewilligt werden.

Herr *Dr. Dula* nahm am Schlusse des ersten Schulquartals mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter die Entlassung. An anderer Stelle dieses Berichtes ist das Bild des seither Heimgegangenen von der Hand eines langjährigen Kollegen und Freundes gezeichnet und dargethan worden, was er dem Kanton Aargau gewesen ist. Der Rücktritt des Herrn Dula hat zur Folge gehabt, dass eine teilweise

neue Verteilung der Fächer stattfinden und eines ganz neu besetzt werden musste. Mit dem Anfang des II. Quartals übernahm Herr *Rektor Heuberger* den Religionsunterricht in den beiden untern, Herr *Rektor Märchy* in den beiden oberen Klassen; der gesamte Turnunterricht fiel an Herrn *Merz*, während Herr *Oppliger* die Kalligraphiestunden übertragen wurden; die Herren *Hunziker* und *Keller* teilten sich in das vakant gewordene Pädagogikpensum, so dass der erstere fortan in zwei Wochenstunden spezielle Methodik, der letztere Psychologie und allgemeine Erziehungs- und Unterrichtskunde zu lehren hatte.

Der durch das Schulgesetz fixierte jährliche Stipendienbetrag von 7000 Fr. kam an 59 Zöglinge zur Verteilung. Drei erhielten das Minimum mit 80, einer als Maximum 200 Fr. Die Einzelbeträge variieren zwischen diesen und zwar so, dass an die Angehörigen der obersten Klasse je von 118—200, die der untersten von 80—125 Fr. ausbezahlt wurden. Im nächsten Schuljahr kann nun auch das zunächst für Frickthaler Seminaristen berechnete *Schmidtsche Stipendium* ausgerichtet werden. Dieses Vermächtnis beträgt 10,000 Fr. und steht unter eigener Verwaltung. Über die Benutzung desselben existieren besondere Bestimmungen; nähere Auskunft bei der tit. Erziehungsdirektion.

Durch die sehr verdankenswerten Bemühungen des Herrn Seminarinspektors *Lehner*, Präsident des Kurkomitès Baden, erhielten die Zöglinge zweierlei Vergünstigungen: es wurden ihnen für das im Kurhaussaal Baden am 31. Mai vom Männerchor Zürich gegebene Konzert 50 Freibillets zur Verfügung gestellt, und im weitem konnten sie sich bei den Aufführungen klassischer Stücke durch die Theatergesellschaft Baden während des Sommers mit Billets zu stark reduziertem Preise (40 Cts.) beteiligen. Um möglichst vielen Schülern den Besuch dieser Darstellungen zu ermöglichen, leistete das Seminar noch einen Zuschuss von 25 %. Es wurden im ganzen 222 Theaterbillets verkauft.

Alle Mitglieder unseres Turnvereins, welche zu dem

Turnfest in Zurzach sich eingefunden und dort konkurriert hatten, wurden mit Preisen bedacht; einer trug den ersten, einer einen zweiten Preis davon.

Den Ausflug am 30. Juni, 1., 2. und 3. Juli machten 27 Schüler der beiden oberen Klassen mit. Diesmal galt die Reise der Centralschweiz und dem Berner Oberland. Der erste Tag führte die fröhliche Schar nach Engelberg, der zweite aus jenem wundervollen Thalgelände auf die Höhe des Jochpasses und hinunter nach Innertkirchen; von da zu Fuss, auf dem Wagen und auf den von einem Gewittersturm aufgewühlten Seewegen bis nach Thun — das war der dritte Tag. Am folgenden Besuch der Bundesstadt mit ihren mannigfaltigen Sehenswürdigkeiten. „Unsere Reise“, schliesst der Bericht, „ist, trotzdem das Wetter hie und da keine gar freundliche Miene machte, in allen Beziehungen zu vollster Zufriedenheit ausgefallen. Meist bei reinem, klarem Sonnenschein haben wir ein an Natur- und Kunstschönheiten reiches Gebiet durchwandert, das zu sehen schon lange unser innigster Wunsch war“. Dankend soll noch die Bereitwilligkeit der tit. kantonalen Zeughausverwaltung erwähnt werden, welche die benötigten Tornister ohne weiteres zur Verfügung gestellt hat.

Während der Herbstferien zogen fremde Gäste ins Seminar: es waren die Teilnehmer am freiwilligen Organistenkurs. Sie wurden genau nach dem damals geltenden Speisezettel der Seminaristen verköstigt, während die Reinigung der Einzelzimmer es nötig machte, nachts die Männer gemeinsam im Festsaal einzulogieren.

Auch während dieses Berichtsjahres mussten einige bauliche Reparaturen vorgenommen werden. Die Feuer-einrichtungen wurden ausgebessert, einige Öfen neu in Stand gestellt, alte durch solche moderner Konstruktion ersetzt; der Turnsaal erhielt einen neuen Anstrich. Scheune und Gärtnerhaus wurden in ihren Bedachungen ausgebessert, zwei Couchen angebracht und der Wäscheplatz mit eisernen Waschpfählen versehen.

Die Lehrerkonferenz hat im Promotionswesen eine Neuerung eingeführt, von welcher sie sich mehrfache Vorteile verspricht. Fortan sollen die Vorschläge an die titl. Behörde auf folgenden Bestimmungen fussen: Als in Frage kommende Fächer gelten Religion, (III. Kl.: Pädagogik), Deutsch, Mathematik, Französisch, Geschichte, Naturkunde. Die Note 4 in einem dieser Fächer bedingt jedenfalls provisorische, in zweien Nicht-Promotion; Notensumme unter 15 ($17\frac{1}{2}$) definitive, von $15\frac{1}{2}$ —18 (18—21) provisorische, über 18 (21) Nicht-Promotion. Bei den Summen 15 und 18 Abstimmung, wobei sämtliche Lehrer stimmberechtigt sind.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs ist eine neue Hausordnung für das Seminar in Kraft getreten.

Die Feuerlöschgerätschaften befinden sich durchweg in gutem Zustand. Während des Sommers fanden mehrere Übungen statt, bei welchen die Zöglinge im Gebrauche der einzelnen Geräte angeleitet wurden. Es steht zu erwarten, dass im nächsten Jahr das Rettungskorps so erweitert werde, dass auch während der Ferien bei ausbrechendem Feuer Mannschaft genug auf dem Platze sei. Einleitende Schritte sind in dieser Beziehung gemacht worden.

IX. Zur Nachricht für Neueintretende.

Zur Aufnahme in die erste Seminarklasse werden in allen Fächern die Leistungen der obersten Klasse einer aargauischen dreiklassigen Fortbildungsschule oder auch entsprechend diejenigen der dritten Bezirksschulklasse mit Ausschluss der alten Sprachen verlangt. Der Bewerber muss das 15. Altersjahr zurückgelegt haben, gesund sein, musikalisches Gehör besitzen, an keinem, der künftigen Anstellung als Lehrer hinderlichen Gebrechen leiden und ein günstiges Zeugnis über sein bisheriges sittliches Betragen vorlegen. Es findet alljährlich nur eine Aufnahmeprüfung statt; wer auf Grund einer besondern Prüfung während des Schuljahrs eintreten will, hat die Kosten dieser Prüfung in der Regel selber zu tragen. Der ganze Kurs dauert vier Jahre.

Jeder Zögling hat per Jahr 2 Fr. für die Benutzung der Bibliothek und 4 Fr. für diejenige der musikalischen Instrumente zu entrichten. Das Kostgeld beträgt für Kantonsangehörige 294, für Kantonsfremde 357 Fr. Letztere bezahlen überdies noch ein jährliches Schulgeld von 100 Frs.

Alle im Lehrplan vorgesehenen Fächer sind obligatorisch; doch kann auf Grund eines motivierten Gesuches von einzelnen weniger belangreichen durch die Oberbehörde Dispens erteilt werden.

Die Schüler haben für Licht und Wäsche, sowie für Arzneikosten selber aufzukommen. Sie sind für das Mobiliar in ihren Zimmern haftbar. Der Verkauf von Lehrmitteln während des Kurses ist untersagt.

Kartenspiel und Besuch von öffentlichen Tanzböden ist nicht gestattet. Das Rauchen ist der I. und II. Klasse gänzlich, den übrigen Klassen innerhalb der Räumlichkeiten des Seminars untersagt.

An Staatsstipendien werden per Jahr 7000 Fr. ausgeworfen. Stipendiaten sind für die Dauer von sechs Jahren nach dem Austritt aus dem Seminar verpflichtet, an einer öffentlichen Schule des Kantons zu lehren, wenn sie von der Erziehungsdirektion dazu aufgefordert werden. Wer vor Verfluss dieses Zeitraumes sich dem Lehramte im Kanton entzieht oder gar keine Lehrstelle im Kanton übernimmt oder auch während eines Kurses das Seminar verlässt oder davon ausgeschlossen wird, ist gehalten, das genossene Stipendium zurückzuerstellen.

Es werden keine Hospitanten aufgenommen.

X. Die Prüfungen.

1. *Schlussprüfung der Arbeitsschule* Freitag den 8. April, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr.
2. *Schlussprüfung der Übungsschule* Montag den 11. April von nachmittags 1 Uhr an.

3. *Aufnahmsprüfung* Montag und Dienstag den 21. und 22. März.
4. *Wahlfähigkeitsprüfung* (schriftlich) Donnerstag und Freitag den 31. März und 1. April und (mündlich) Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 4., 5., 6. und 7. April.
5. *Schlussprüfung* der I., II. und III. Klasse (schriftlich) Donnerstag und Freitag den 31. März und 1. April und (mündlich) Dienstag und Mittwoch den 12. und 13. April.
Öffentliche Schlusszensur Donnerstag den 14. April, vormittags 11 Uhr.

